



Danke, lieber Toni!



Unser Hirte und Seelsorger, ein unermüdlicher Diener Gottes, feierte seinen runden Geburtstag.

Der Lobpreisgottesdienst im Jänner stand ganz im Zeichen des 70. Geburtstages von Dechant Anton Opetnik. Aus ganz Kärnten - und auch darüber hinaus - kamen die Menschen, um gemeinsam Gott zu loben und zu preisen und den runden Geburtstag zu feiern.

Als Seelsorger ist ihm das größte Anliegen, dass die Menschen eine lebendige Beziehung zu Gott Vater, Jesus und dem Hl. Geist bekommen. Die Mitarbeiter der CE schenken Dech. Opetnik ein Stola mit einem Hl. Geist Motiv. Berührend waren die Kinder welche ihm sangen: „Keiner ist wie du“.

Den Dank für das unermüdliche Wirken sprach Peter Rainer, ein langjähriger Mitarbeiter, in seiner Laudatio aus, welche wir hier wiedergeben wollen.

✱

Geburtstagsansprache von Peter Rainer beim Lobpreisgottesdienst am 20. Jänner 2018: Liebe Gottesdienstgemeinde, geschätzter Dechant Anton Opetnik, lieber Toni, ich bin gebeten worden, etwas zum Anlass deines 70. Geburtstages zu sagen. Ich werde nur das allerwichtigste über dich und dein Wirken sagen, deswegen wird es nur eine halbe Stunde dauern.

Offen und begeistert
1977 wurde in Kärnten die Charismatische Erneuerung eingeführt. Es war die Zeit unserer ersten Liebe zum Herrn. Wir haben danach immer wieder erlebt, dass Priester der Erneuerung sehr kritisch gegenüber standen, und so war ich beim Musikdienst im Herbst 1987 in Maria Saal sehr vorsichtig und ein bisschen gehemmt, als ich da Pfarrer Opetnik in der Kirche

Meine Vision



Im Februar 1967 machte Gott seiner Kirche ein besonderes Geschenk: die Katholisch-Charismatische Erneuerung. Dieses Geschenk ist eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Kirche. Ein neues Feuer begann in Menschenherzen zu brennen: das Feuer des in ihrer Taufe empfangenen Geistes, das Feuer, das die Apostel zu Pfingsten empfangen haben, das Feuer des Geistes, der die Kirche von Anfang an inspiriert und leitet.

Der heilige Seraphim von Sarow sagte: „Das wahrhaftige Ziel unseres christlichen Lebens besteht in der Erlangung des Heiligen Geistes Gottes“. Einige Jahrhunderte nach Pfingsten begannen die Christen, dem Heiligen Geist und seinem Wirken weniger Bedeutung beizumessen. Folglich waren sie nicht mehr fähig, das Wirken Gottes in ihrem Leben zu leben und zu bezeugen. Das christliche Leben wurde einfach zu einer Tradition statt Wirken des Heiligen Geistes im Leben von Menschen. (Aus ICCRS Newsletter 2019)

Jesus gab den Aposteln folgenden Auftrag: „Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“

Und Papst Franziskus hat uns aufgetragen die Taufe im Heiligen Geist allen zu bringen. Die verschiedenen Seminare haben das zum Ziel. Wer ist bereit diesen Auftrag anzunehmen? Welche Gebetsgruppe bietet wieder ein Seminar an? Bin gerne bereit zu helfen.

Euer Seelsorger Anton Opetnik



Viele Gratulanten und Geschenke für Dechant Anton Opetnik beim Lobpreisgottesdienst

sitzen sah – wie kritisch wird er sein? (Er hat ja, wie ich ihn gekannt habe, damals schon Gitarre gespielt.) Und dann erlebte ich einen Priester, der total offen und demütig und mit Begeisterung mitgefeiert hat und seit damals schätze und bewundere ich ihn auch als meinen geistlichen Begleiter.

Und sein Glaube!

Ich möchte euch eine kleine Geschichte erzählen, wo ihr merken werdet, das könnte man abgewandelt auch von Toni sagen: Ein Rabbi lag krank im Bett. Neben seinem Lager führten seine Schüler flüsternd eine Unterhaltung. Sie priesen seine beispiellosen Tugenden. Einer von ihnen sagte: „Seit Salomons Zeiten gab es niemand, der weiser wäre als er.“

„Und sein Glauben!“, sagte ein anderer, „er gleicht dem unseres Vaters Abraham.“ - „Seine Geduld ähnelt der Hiobs“, sagte ein dritter. Und ein vierter meinte: „Nur in Moses finden wir jemand, der so vertraut mit Gott verkehrte wie er.“ Der Rabbi schien jedoch keine Ruhe zu finden. Als die Schüler gegangen waren, sagte seine Frau: „Hast du gehört, wie sie dein Lob gesungen haben?“ - „In der Tat“,

erwiderte der Rabbi. „Warum bist du dann so mürrisch?“, fragte sie. „Meine Bescheidenheit“, klagte der Rabbi, „keiner erwähnte meine Bescheidenheit.“

Bescheidenheit und Demut sind für mich eine der wesentlichsten Merkmale tiefer und echter katholischer Spiritualität. Und deswegen, lieber Toni, bist du für mich so glaubwürdig! Deine Beziehung zu Maria, der Gottesmutter, trägt sicher sehr viel dazu bei!

Berührend

Aber was ist das Geheimnis, dass du uns in deinen Predigten, Ansprachen und Vorträgen so berühren, aufbauen, ermutigen und begeistern kannst? Sitzt du stundenlang bei der Vorbereitung? Das kann nicht sein, denn der Tag hat nur 24 Stunden und wenn man ein bisschen mitkriegt, was du für einen Terminkalender hast und was du alles unterbringst, ist das rein praktisch unmöglich.

Die Lösung ist, du vertraust einfach auf die Führung des Heiligen Geistes und öffnest dich IHM. Und weil der Heilige Geist scheinbar noch besser weiß, als du, was wir Zuhörer brau-

chen, sind wir oft so berührt und beschenkt.

Du machst es dir eigentlich schon sehr einfach! – Gott sei Dank! Würden nur viele so ein Vertrauen aufbringen.

Begleiter in Bedrängnissen

Eine weitere Gnadengabe, die Gott dir geschenkt hat, ist die einfühlsame Begleitung von Menschen in ihren verschiedensten geistlichen, seelischen und körperlichen Leiden und Bedrängnissen. Wie viele Heilungen in allen diesen Bereichen Gott durch dich wirken konnte, lässt sich nur erahnen.

Weil diese Einzelgespräche damals zeitlich neben der Pfarrarbeit nicht mehr zu schaffen waren, hast du 1992 die Seminare für innere Heilung und Aufarbeitung der Lebensgeschichte mit einigen Mitarbeitern begonnen. Demnächst wird das 100. Seminar sein. Wie viel Segen und Heilung dadurch in Kärnten, in vielen Ländern Österreichs und auch im Ausland geschehen sind, lässt sich am besten in der Dankbarkeit, die in den Rückmeldungen ausgedrückt werden, ermessen und auch daran, dass jedes Mal mindestens ein Drittel aller



Teilnehmer das Seminar ein weiteres Mal besucht. Ich durfte von Anfang an mitarbeiten und verdanke diesen Möglichkeiten und Erfahrungen unsagbar viel an Heilung und Weiterentwicklung. Vergelt's Gott!

Gott wird erfahrbar

Seit 1993 bist du der geistliche Leiter der Charismatischen Erneuerung in Kärnten und hast diese Gemeinschaft mit deiner liebevollen und klaren Spiritualität geprägt und durch Höhen und Tiefen begleitet und geführt. In vielen Glaubensseminaren, Einkehrtagen, Heilungs- und Segnungsgottesdiensten, Krankengottesdiensten, Männertreffen, Gebetskreisen, Wallfahrten, besonders nach Medjugorje, Befreiungsgebeten, seelsorglichen Gesprächen, Beichten, Telefonaten und vielem anderen mehr hast du uns geholfen, im Glauben zu wachsen und die Beziehung zum Herrn zu vertiefen.

Weil du selber 1987 durch die bewusste Erneuerung der Sakramente der Taufe, Firmung und Priesterweihe ein neues Leben erfahren hast, ist dein innerstes Ziel, die Menschen zu einer persönlichen Beziehung zu Jesus zu führen. Du hast auch viele geistliche Angebote nach Kärnten gebracht, wie z. B. den Alpha-Kurs 1998



und auch immer wieder wunderbare Referenten eingeladen, die uns die Gottesbeziehung neu erleben ließen und das Wirken des Heiligen Geistes erfahrbar gemacht haben.

Durch die Übertragungen der Gottesdienste in Radio Maria sind tausende Menschen im deutschen Sprachraum erreicht und beschenkt worden.

Durch die Lobpreisgottesdienste zuerst in Feldkirchen und seit 2011 in Landskron erleben viele Christen einen lebendigen, aufbauenden, begeisternden und heilenden Gottesdienst. Der Rundbrief vier Mal im Jahr ist ein wertvolles Medium zur Erinnerung und Vertiefung. Ich bewundere auch deine technische Begabung, die du praktisch anwendest für den Musikdienst und die Tonträger zum Nachhören.

Gott hat die Kärntner gern

Beeindruckt hat mich immer: Wenn dich jemand braucht, oder um einen

geistlichen Dienst bittet, versuchst du das als Anruf Gottes zu verstehen; und du nimmst dir Zeit, wenn es irgendwie möglich ist. Wir bitten dich aber jetzt, deine Kräfte in Zukunft gut zu verwalten und Aufgaben zu delegieren, damit du uns die nächsten 70 Jahre noch weiter begleiten kannst.

Gott muss uns Kärntner sehr gern haben, weil er uns dich geschenkt hat. Danke, dass du dich ihm so zur Verfügung gestellt hast und stellst und ER segne, schütze, stärke, begleite und führe Dich - IHM zur Ehre und uns zur Freude und Hilfe!

*

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle eingeladen, im Pfarrsaal auf das Wohl von Dechant Opetnik anzustoßen. Unser aller Dank gilt hier auch den Mitarbeiterinnen in der Küche und allen, die zur Agape beigetragen haben und damit dieses wunderbare Fest abgerundet haben. Wir gratulieren Dir, lieber Toni, nochmals von Herzen, wünschen Dir viel Kraft und Gottes Segen damit durch Deine Liebe und Dein Wirken noch viele Menschen zu Gott finden.

Ingrid Zablatnik und Peter Rainer





Familientreffen - Familie als Berufung

Wer macht mit?



Kinder brauchen Gemeinschaft im Glauben

Familien brauchen Gemeinschaft, Stärkung im Gebet, Austausch, Lehre um die alltäglichen Herausforderungen zu bewältigen. Das ist etwas, dass wir immer stärker spüren.

Unser Weg

Wir sind jetzt 13 Jahre verheiratet, haben vier kleine Kinder und sind u.a. im Musikdienst der CE tätig. In den letzten Jahren durften wir bei der Familienwoche der CE Südtirol teilnehmen und merkten, was für eine Bereicherung diese Erfahrung für die ganze Familie war. Beim Familiennachmittag der Gemeinschaft Immaculata in Radenthein durften wir auch immer wieder dabei sein. Auf Jesus schauen, ihm ganz vertrauen, auf sein Wort hören, miteinander und füreinander beten - das ist der Weg, den wir als Familie gehen möchten.

Kinder brauchen Gemeinschaft

Kinder und Jugendliche brauchen Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, die auf dem Weg des Glaubens sind, in einer Zeit, wo einerseits das durchschnittliche Alter der Kirchenbesucher drastisch zunimmt, andererseits neue Bewegungen und Gemeinschaften innerhalb und außerhalb der Katholischen Kirche aufblühen.

Diese Gemeinschaften leben entweder von der Vorsehung (wie z. B. Il Cenacolo), oder sie finanzieren sich selbst (Loretto Gemeinschaft, Gebetshaus Augsburg usw.) und sind missionarisch

und evangelistisch ausgerichtet (neue Häuser und Missionen entstehen in der ganzen Welt, Familien gehen auf Mission). Denken wir nur an das Jugendfestival in Medjugorje, wo die Kräfte von „Il Cenacolo“ tausende Jugendliche mit Lobpreis und Zeugnissen begeistern!

Zwei Eindrücke beim Gebet

Ein Bruder im Herrn bekam vor kurzem bei einem Gebetstreffen für Erweckung ein interessantes Bild: „Das Volk Gottes steht zusammen und vorne predigt ein Bischof. Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich nicht vom Bischof angesprochen, sondern gehen zu der leuchtenden weißen Gestalt, die an der linken Seite in der Kirche ist. Die Erwachsenen sind hingegen von der Predigt des Bischofs und seiner Erscheinung fasziniert.“

Ein weiterer Eindruck unter anderen war: „Die Kirche steht auf dem Kopf, der Kirchturm steckt in der Erde, es wird nicht mehr das verkündet, was Gott will, sondern was die Welt hören möchte (...).“

Die Jugendlichen schauten auf Jesus. Sie sind auf der Suche nach der Wahrheit. Mehrere hatten den Eindruck, wir befinden uns in der gleichen Zeit, als die „Bettelorden“ (Franziskaner, ...) in einer schwierigen Zeit für die Kirche entstanden sind. Auch in dieser Zeit wollten Menschen auf Jesus schauen, anstatt auf Macht und Pracht zu bauen.

Nachhaltiges Wachstum

Kinder, Jugendliche, Familien brauchen Gemeinschaft, Lehre, Lobpreis, Gebet. Bedürfnisse, die ein Familiengottesdienst oder eine Jungcharstunde nicht in ausreichendem Maß abdecken können. Es fehlen die Bedingungen, damit etwas Verbindliches und Nachhaltiges entsteht und wachsen kann.

Jährliche Treffen wie das Pöllau-Jugendtreffen, das Jugendfestival in Medjugorje, Freizeiten und Familienwochen, die von verschiedenen Pfarren und Gemeinschaften angeboten werden, finden nämlich nur einmalig statt. Wir wissen auch, dass viele Familien in der eigenen Pfarre engagiert sind. Das soll kein Widerspruch sein, sondern ein Grund mehr, Leute aus den verschiedenen Pfarren einzuladen, um eine Gemeinschaft aufzubauen.

Familientreffen

Unsere Vision ist es, im Raum Villach mit Familientreffen zu beginnen. Diese werden voraussichtlich jeden ersten Samstag im Monat am Nachmittag stattfinden. Am Programm steht:

- Lobpreis
- Gebet miteinander und füreinander
- Kinderprogramm
- Lehre: Geistl. Impuls über Ehe, Familie, Glauben
- In den Charismen dienen
- Austausch und Beisammensein bei Jause bzw. Kuchen

Unsere Frage

Gibt es Familien, die sich angesprochen fühlen und die gleiche Vision haben und sich anschließen möchten?

Singles, Jugendliche und Erwachsene, die sich in irgendeiner Form einbringen und helfen möchten (Kinderprogramm, Lobpreis, Jause, praktisch helfen), sind sehr erwünscht und herzlich eingeladen. Wir sind sehr dankbar für jede Unterstützung im Gebet!

Ihr erreicht uns unter:

E-mail: dieterwalcher@gmx.at

Tel: +436509419064 (Veronica)

+436509390093 (Dieter)

Veronica und Dieter Walcher



Wie groß ist die Liebe des Vaters zu jedem von uns!



Diese Liebe des Vaters durfte ich wieder neu und doch zum ersten Mal in ganz einmaliger Qualität beim Vertiefungsseminar „Beten wie Abraham und Moses“ mit Dr. Gottfried Prenner erfahren. Diesmal drängt es mich so, alles aufzuschreiben, als würde es mir genommen, wenn ich es nicht tue.

Vorbild sein

Schon beim Gott-Vater-Seminar vor 11 Jahren wurde mir persönlich so klar, welche große Verantwortung ich allen meinen „Geschwistern“ - allen Menschen gegenüber habe - durch mein Leben. Es stellte sich mir die Frage: Welches Vorbild bin ich ihnen?

Gottfried Prenner teilte uns damals mit, dass jeder von uns, auch du, der dies jetzt liest, für mindestens eine Million Menschen „Leiter“ sein soll. Sie schauen auf mich, auf dich, was du tust oder auch nicht. Was du vorlebst. Sie warten! So habe ich seine Worte verstanden.

Mir sind diese Menschen in einem Bild, fast physisch erfahrbar, gezeigt worden. Sie standen hinter mir und warteten, was ich jetzt mache. In meiner Not fing ich an zu singen und Gott zu loben und zu preisen! All diese Menschen machten es, zu

meinem Erstaunen, nach. Da wurde mir klar, dass sie alles nachmachten, ob gut oder weniger gut! Führe ich den Auftrag Gottes aus oder lasse ich mich selbst lähmen, durch Menschenfurcht? Verwundungen? ... Welch große Verantwortung!

Er wartet auf unser „Ja“

Wie viele Menschen warten auf Führung! Gott hat uns Herz, Ohren, Mund, Hände und Füße gegeben, um IHN zu den Menschen zu bringen. Welch großes Vertrauen und welche große Verantwortung bringt Gott Vater jedem seiner Kinder entgegen.

Er wartet auf unser „JA“ und unser TUN. Mir wurde bewusst, wie viel ich unterlassen hatte. Ich wollte immer das Gute mit Gott tun und habe doch oft dem Murren und den negativen Einflüsterungen mehr Glauben geschenkt als Gott, unserem Vater, dem Allmächtigen. Mein Ich und mein Kleinglaube standen mir trotz Erkenntnis und trotz all der kleinen und großen Wunder, die Gott schon in meinem Leben getan hat, im Wege.

Ja, all diese Worte, die so von Seminar zu Seminar gesagt wurden, sind in mein Herz gedrungen und sind für mich ganz klar. Nur dann im täglichen Leben sind sie ganz schleichend

wieder abhandengekommen, obwohl mir dies nicht klar war und ich es auch nicht wollte!

Josua 1,9

Habe ich Dir nicht befohlen: Sei mutig und stark! Fürchte Dich nicht und hab keine Angst, denn der Herr, DEIN GOTT ist MIT DIR, bei ALLEM was Du unternimmst!

Dtn 30,16

Wenn du auf die Gebote des Herrn, deines Gottes, auf die ich dich heute verpflichte, hörst, indem du den Herrn, deinen Gott, liebst, auf seinen Wegen gehst und auf seine Gebote, Gesetze und Rechtsvorschriften achtest, dann wirst du leben und zahlreich werden und der Herr, dein Gott, wird dich in dem Land, in das du hineinziehst, um es in Besitz zu nehmen, segnen! Halte meine Gebote und Du wirst lange Leben auf Erden!

Ausschnitt aus dem Zeugnis von Ilse Maria

Mein Vater,

ich überlasse mich dir,
mach mit mir, was dir gefällt.

Was du auch mit mir tun magst,
ich danke dir.

Zu allem bin ich bereit,
alles nehme ich an.

Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt und an allen deinen Geschöpfen,
so ersehne ich weiter nichts,
mein Gott.

In deine Hände lege ich meine Seele;
ich gebe sie dir, mein Gott,
mit der ganzen Liebe meines Herzens,
weil ich dich liebe
und weil diese Liebe mich treibt,
mich dir hinzugeben,
mich in deine Hände zu legen,
ohne Maß,
mit einem grenzenlosen Vertrauen;
denn du bist mein Vater.

Hingabegebet vom sel. Charles de Foucauld



Ein Haus der Gemeinschaft Cenacolo für Kärnten!



Sr. Elvira Petrozzi ist die Gründerin der Gemeinschaft Cenacolo

„25 Drogentote alleine in Kärnten im Jahre 2018 lassen die Alarmglocken läuten und drängen die Politik und Exekutive zum Handeln!“ Cenacolo, eine christliche Gemeinschaft, die es seit mehr als 30 Jahren in 70 Häusern weltweit gibt, bietet jungen Menschen in Krisensituationen einen Neuanfang.

Mit Tabletten, Drogen, Alkohol... betäuben bzw. berauschen sich viele Jugendliche in unserem Land Kärnten und geraten so in eine tödliche Abhängigkeit - genannt Sucht. Es handelt sich aber nicht um Kinder von asozialen Familien, es sind vielmehr Kinder, die unsere Gesellschaft hervorbringt. Es sind unser aller Kinder, es sind die Kinder unseres Gottes, der sie zum Leben gerufen hat. Aus diesem Grunde sollten wir uns alle um sie sorgen.

Großes Leid und Verzweiflung herrschen in den betroffenen Familien. Deshalb möchte ich zum Gebet für die Jugend von Kärnten aufrufen, damit auch in unserem Land ein Haus der Gemeinschaft Cenacolo entstehen möge. Dieser Gedanke entstand in einem Gespräch mit dem Hausverantwortlichen des Cenacolo Burgenland.

Kostenlos, auf die Vorsehung vertrauend, nimmt sich die Gemeinschaft der Menschen an, die in unterschiedlichen Krisensituationen stecken. Univ.-Doz. DDr. Raphael Bonelli sagt: „Insgesamt finde ich die Gemeinschaft Cenacolo aus psychiatrischer Sicht sensationell. Mit unglaublichen Erfolgen, die sonst keine Suchtorganisation anbieten kann. Keine Therapieeinrichtung kommt auch nur im Entferntesten an die Erfolgszahlen wie Cenacolo.“

(www.cenacolo.at)

Beten wir für die Entstehung eines Hauses der Gemeinschaft Cenacolo, um unserer Jugend zu helfen!

Ertl Ursula

Der Glaube ist Nahrung für unser Leben

von Sr. Elvira

Der Glaube ist nicht etwas, das man so gestalten kann, wie es einem gefällt. Der Glaube ist Jemand in uns, der in uns wirkt und unser Leben verändert: in uns wirkt der Heilige Geist, der Herr, der Leben ist und Leben schenkt!

Wir müssen diese Sicherheit leben, denn wir würden nicht hier sein und nichts würde existieren ohne den Glauben. Indem wir sprechen und zuhören, arbeiten und beobachten können wir nach und nach lernen, in allem was wir jeden Tag erleben, unseren Glauben zu stärken. Zu allem, was passiert, sprechen wir in unserem Herzen: „Ich glaube an Gott!“

Wenn wir lernen, uns auf Ihn zu stützen und uns Ihm anzuvertrauen, werden wir bessere Menschen. Wir lernen, einander gern zu haben und anderen ein Lächeln zu schenken. In der Kraft des Glaubens müssen wir leben, in seinem Licht und seiner Freude. Der Glaube ist ein Kompass, der uns durch den Tag führt, er verändert und verwandelt uns.

Oft frage ich mich: Wie kommt es, dass wir immer noch so viele Ängste haben? Wie steht es um unseren Glauben? Wenn wir glauben, sagt uns das Wort Gottes, vertreiben die Liebe und das Licht Gottes die Angst: „In der Liebe gibt es keine Furcht.“ Aber existiert Jesus wirklich für mich? Ist Jesus auferstanden für mich? Lebt Er? Seht ihr Ihn mit euren Augen? Nein! Aber mit den Augen unseres Herzens, mit unserem Innern wissen wir, dass Er lebt, dass Er wahrhaft auferstanden ist. Mit den Augen des Herzens sehe ich Ihn.

„Ich glaube an den einen Gott.“ – Diese Wahrheit muss in unser Herz eintreten, jeder von uns muss sie in seinem Herzen spüren, denn sie ist eine Tatsache, eine Wirklichkeit. Wir haben betrachtet, erfahren und sehen können, was im Credo bekannt wird: einen Gott, der hinabsteigt, der Mensch wird und uns nahe ist.

weiter auf Seite 7



Der Gekreuzigte und Auferstandene, der Sohn, der Heilige Geist, der Vater... sind Personen, die uns das Leben, das wahre Leben schenken. Wir müssen den Worten des Glaubens Raum in unserem Herz geben, indem wir immer wieder sagen: „Ich glaube, ich glaube, ich glaube!“

Der Glaube wird so zur Nahrung für unser Leben. Wir ernähren uns von etwas Kostbarem, das in uns lebt und unsere Seele sättigt.

Und wenn das „Credo“ ganz langsam im Herzen angelangt ist, wenn es zum Atem unseres Herzens geworden ist, spüren wir immer mehr den Wunsch in uns, den Menschen zu bezeugen, dass das Leben viel schöner und wahrhaftiger, viel lichter und viel froher wird, wenn wir glauben!

Der Glaube ist der wahre Reichtum des Lebens!

Quelle: <https://re.cenacolo.at>

KINDERFEST
Alles dreht sich um
JESUS

Samstag 27. April 2019
Messehalle 5 KLAGENFURT am Wörthersee
Einlass: 13.30 Uhr Beginn: 14 Uhr Ende: 18 Uhr

Musikbühne mit Kids forever
 Spiel- und Kreativstände
 Live-Musik zum Mitsingen
 Lebendiges Wort
 Kletterturm
 Bibelfiguren
 Clownakrobaten "DIDO & BEATRICE"
 Megakicker
 BITTE SEH KEIN KATZLICH
 EINTRITT FREI!
 Partner: Westliche Verköstigung Österreich
 www.allesdrehtsichumjesus.at

europa

einheit in vielfalt

**Wohin geht Europa?
Wohin sollte es gehen?**
Eine überkonfessionelle Veranstaltung

Freitag, 3. Mai 2019 - 9 – 16 Uhr
Europahaus Klagenfurt - Reitschulg. 4

www.together4europe.org
www.europahaus-klagenfurt.at

JA zum Leben ★ JA zu Ehe und Familie

Das erwartet Sie:

9.00 Uhr Begrüßung und Gebet für Europa
Grußworte
Impulsvortrag: Europa ohne Christus?
Pastor Theodor Hippel

7 JA zu Europa: Präsentationen mit musikalischer Umrahmung
Mitgestaltung: VS KinderHaus Egg, HLW des Kärntner Caritasverbandes

13.00 Uhr Agape und Austausch

14.00 Uhr Begegnung mit Gästen aus Ljubljana, Triest und Graz

15.30 Uhr Abschlussgebet

Spenden sind zur Abdeckung der Unkosten und für ein Kärntner Sozialhilfeprojekt erbeten.

Weitere Informationen und Anmeldung:
office.mfe-ktn@gmx.at

7 JA zu Europa: www.together4europe.org/de/about/17/sl/

JA zur Verantwortung für unsere Gesellschaft
JA zur Schöpfung
JA zu einer Wirtschaft
JA zur Solidarität
JA zum Frieden



Lobpreisgottesdienst



in Maria Landskron

**Die Freude am Herrn
ist unsere Stärke**

17. März 2019, ab 16 Uhr
April entfällt
19. Mai 2019, ab 16 Uhr
16. Juni 2019, ab 16 Uhr

16 Uhr Lobpreis und Anbetung,
Gebet für Einzelne Beichtgelegenheit
und Kinderdienst, anschl. hl. Messe
mit Dechant Anton Opetnik

Seminar zur Aufarbeitung der Lebensgeschichte Innere Heilung

Christus kann unsere Wunden wirklich
heilen. In diesem Seminar stellen wir uns
daher einzelnen Lebensabschnitten, ge-
hen Schritte der Vergebung und Versöh-
nung, fragen bei unseren empfindlichen
Stellen nach den Ursachen und bitten
um Heilung. Mit kurzen Impulsen und
Aufbereitung der Lebensgeschichte, Ein-
zelgespräch mit Gebet, Anbetung, Stille,
Beichte und Eucharistiefeier.

**Mo, 25. März 2019, 18 h bis
Do, 28. März 2019, 13 h
im Katholischen Bildungshaus
SODALITAS, 9121 Tainach**

Leitung: Dechant Anton Opetnik
mit Team von Laien und Priestern aus
Kärnten

Beitrag: 50 € für den Kurs
Vollpension: 51 € (neu!)

Einzelzimmer-Zuschlag: 8 € pro Tag

Anmeldung: Bildungshaus Sodalitas,
9121 Tainach/Tinje Tel: 04239/2642,
Email: office@sodalitas.at

Kranken- und Segnungsgottesdienst

**Denn ich bin der Herr,
dein Arzt**

Mi, 13. März 2019, Poggersdorf
Mi, 3. April 2019, Poggersdorf
Mi, 1. Mai 2019, Grafenstein
Mi, 5. Juni 2019, Grafenstein
Mi, 3. Juli 2019, Grafenstein

17 Uhr Anbetung und Beicht-
gelegenheit, 18 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr hl. Messe mit
Dechant Anton Opetnik

CE Sommertagung: AUFleben!

Frei-Zeit mit Jesus
von 18. August, 19 Uhr bis
24. August 2019, mittags
in Windischgarsten OÖ

Programm: Lobpreis, Vorträge, Aus-
tausch, Gebet, Zeugnisse, Messe, Theater
und Musical, Oasen der Begegnung,
Seelsorge, ...

**Genauerer Infos unter:
www.aufleben.erneuerung.at**
Achtung: Wer bis 8. Juni einzahlt,
zahlt weniger!

Maria Luschari



Montag, 8. Juli 2019
11:00 Uhr hl. Messe

Männertreff

in Grafenstein
März entfällt
10. April 2019
15. Mai 2019
12. Juni 2019

jeweils 18:30 h hl. Messe
anschließend Treffen

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit



in der Autobahnkirche/Dolina

am 28. April 2019, 15 Uhr

Gesungener Barmherzigkeitsrosenkranz
und Beichtgelegenheit, anschl. hl Messe

Segnungsgottesdienst

in Maria Saal

Pfingstmontag, 10. Juni 2019
ab 14:30 Uhr

Bildernachweis:

Seite 1-3: CE-Kärnten, Seite 4: pixabay
CC0, Seite 5: pixabay CC0,
Seite 6: <https://www.medjugorje-info.com/it/poucne-price/ime-zajednice-ce-nacolo>; Seite 8: Fotos der Redaktion

Nächster Redaktionsschluss

18. Mai 2019

Rundbrief im Internet

[www.kath-kirche-kaernten.at/
dioezese/organisation/C2757/](http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2757/)

Impressum: Charismatische Erneuerung in
der kath. Kirche Kärnten, Pfarramt Grafen-
stein, 9131 Grafenstein F.d.l.v.: Dechant Anton
Opetnik, Layout: Karin Teichmann-Klune,
Druck: Kohlweis Reprografie GmbH

Spende für den CE-Kärnten-Rundbrief

IBAN:
AT81 3932 0001 0001 7525
BIC: RZKTAT2K320

**Vergelt's Gott allen
Spendern und Gönnern!**

**Österreichische Post AG/
Sponsoring Post**
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: 9131 Grafenstein
Zul. Nr.: GZ 02Z032609 S